

Entfernung nur bei Hirschberg im Tiergarten dortselbst häufig wächst, so entstand bei mir die Frage? Ist das *Melanaria*-♀ von dorthier zugeflogen oder ist es hier bei gewöhnlicher Heidelbeere aufgewachsen. Ersteres scheint mir ausgeschlossen, daß *Melanaria* 50 km weit fliegen konnte, da ich bei Hirschberg im Walde nur 200 Schritte von der Futterpflanze entfernt, selten einen Falter davon gefangen habe. Ob die Falter weit dem Lichte zufliegen, ist mir nicht bekannt. Hätte sich *Melanaria* hier bei der gewöhnlichen Heidelbeere als Futterpflanze entwickelt, so müßte der Falter doch häufiger vorkommen. Was aber nicht der Fall ist.

In den weiten Heidelbeerwäldern hier, wo ich schon sehr viele Jahre sammle, habe ich auch in früheren Jahren zweimal je einen *Melanaria*-Falter gefangen und trotz eifrigen Suchens in der Umgebung davon keinen mehr gefunden. Hat vielleicht jemand von den werten Entomologen anderwärts *Melanaria* an gewöhnlicher Heidelbeere mit Erfolg gezogen, um mir hier ein richtiges Urteil wegen des seltenen Vorkommens dieses Falters bilden zu können? Und nun der weitere Bericht über die in Copula gefundenen Falter. Als ich zu Hause angekommen und die Schachtel öffnete, da hatte sich das *R. nigrofasciata* ♂ bereits die ganzen Schuppen von den Flügeln abgeschlagen und war zu einem Glasflügler geworden, konnte sich aber aus der Begattung mit der noch schönen *Melanaria* nicht loslösen. Ich gab die Falter mit Futter in eine größere Schachtel, aber den zweiten Tag darauf war das ♂ bereits tot und wurde von dem Weibchen herumgeschleift. Ich schnitt das ♂ dann los, hoffend, daß das Weibchen die männlichen Geschlechtsteile dann loswerfen könne, was aber auch nicht der Fall war. Vier Tage nachher lag auch das Weibchen tot in der Schachtel, ohne ein Ei abgelegt zu haben. Da es noch halbwegs schön war, spannte ich es und steckte ich es in meine Sammlung als Andenken. Es mag dies in der Natur öfters vorkommen, daß Falter verschiedener Arten sich wohl begatten, aber wegen des Baues der Geschlechtsteile die Begattung nicht mehr lösen können und dabei absterben müssen. — Wie läßt sich das einzelne Auftreten von *Melanaria* hier erklären, wenn nur die Sumpfheidelbeere ihre einzige Futterpflanze ist?

Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Egerlandes.

(I. Nachtrag zum Sterneck'schen Verzeichnisse.)

Von O. Schönfeld, Eger.

(Fortsetzung).

Genus *Taeniocampa* Gn. (*Monima* Hbn.)

Bevor ich auf einzelne Arten dieser Gattung eingehe, bemerke ich, daß den folgenden Mitteilungen fast ausschließlich die Beobachtungen, die ich beim Fang an der Weidenblüte im Kammerwalde im Jahre 1924 (Mitte April bis Mitte Mai) gemacht habe, zu Grunde liegen. Ich hatte damals erstmalig Gelegenheit, diese Fangmethode anzuwenden und war erstaunt

Mit diesem Jahre erscheint im unterzeichneten Verlage das

Coleopterologische Zentralblatt

Dasselbe wird jährlich in 4—6 Heften im Umfang von je ca. 5 Bogen (Gesamtbogenzahl 24—30) tunlichst in gleichen Abständen von 2—3 Monaten erscheinen und bringt Artikel **nur über paläarktische Coleopteren**. Der Bezugspreis pro Band (Jahrgang) beträgt **Rm. 12.—**. (Heft 1 am 1. April 1926 erschienen, Heft 2 erscheint Anfang Mai.)

Abonnementsanmeldungen sind an die nachstehende Adresse zu richten

Redaktion und Verlag des Coleopterologischen Zentralblattes

HANS WAGNER,

Berlin-Mariendorf, Rathausstrasse 88.

Aus frischer **Ausbeute**

Caraben

verschied. Arten in Anzahl abzugeben.

Aug. Klassert, Gr. Krotzenburg,
(Kreis Hanau). Deutschland.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Carabidae

Spec. Odacanthinae Galeritinae, Agrinae, Orthogoniinae, Eucheilinae, Hexagoninae, Helluoninae, Brachininae, Dryptinae und Lebiinae aus aller Welt kauft und tauscht

Max Liebke, Hamburg 20.
Ericastr. 4311.

F. Valck Lucassen, Bloemendaal,
1 Korte Parkweg, **Holland**
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

○ sowie Bücher und Separata über Cetoniden. ○

Tauschangebot.

Ich suche **Cleriden** der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam
Holland.

über die Unmenge von Eulen (hauptsächlich aus den Gattungen *Taeniocampa*, *Pachnobia*, *Panolis*), die an einem günstigen Abende die Kätzchen bedeckten und beim Erschüttern der Sträucher auf das untergebreitete weiße Tuch herabregneten, wo sie oft minutenlang wie tot liegen blieben. Nach der Häufigkeit der *Taeniocampa*-Arten ließ sich folgende Reihe aufstellen: *gothica*, *opima*, *incerta*, *gracilis*, *stabilis*. Von *gothica* und *incerta* konnten zahlreiche, zum Teile prächtige Aberrationen eingebracht werden. 1925 war fast die ganze Weidenblüte verregnet, an den wenigen, für den Fang günstigen Abenden war ich verhindert, sodaß ich in diesem Jahre keine diesbezüglichen Beobachtungen machen konnte.

(247.) *Taen. gothica* L.,

nach dem Sterneck'schen Verzeichnisse „Ende April nicht selten“, möchte ich nach meinen Wahrnehmungen sogar als „sehr häufig“ bezeichnen; bei Tage an Baumstämmen sitzend, fand ich den Falter jedoch immer nur sehr vereinzelt. (Die Angaben über den Häufigkeitsgrad beziehen sich, wie ich hier nochmals ausdrücklich bemerke, bei dieser und den folgenden *Taeniocampen* nur auf das Jahr 1924 und den Kammerwald; wie die Verhältnisse in anderen Jahren und an anderen Orten des Gebietes lagen, vermag ich nicht zu beurteilen.)

Taen. stabilis View.

Diese Art fing ich 1924 in wenigen Stücken.

(250.) *Taen. opima* Hb.

Nach St. „im ersten Frühjahre selten“; meinen Beobachtungen zufolge nächst *gothica* die häufigste Art der Gattung. Ich fand sie auch mehrmals an Baumstämmen und im Heidekraut sitzend.

(251.) *Taen. gracilis* F.

Nach St. „ein Stück an der Siechenhauser Straße“; wurde von mir 1924 vereinzelt, aber mehrfach gefangen.

Cucullia chamomillae Schiff.

Wie mir mein Vater, Bürgerschuldirektor J. Schönfeld, Eger, mitteilt, wurde im Sommer 1925 im hiesigen staatlichen Forstgarten eine erwachsene Raupe dieser Art an *Chamaemelum inodorum* gefunden. Da mein Vater die Raupe selbst gesehen hat, ist eine Verwechslung mit einer anderen Art ausgeschlossen.

Hypena Bomolocha obesalis Fr.

Beim Weidenkätzchenfang im Kammerwalde am 7. V. 1924 erbeutete ich 1 ♀ dieser Art, das immer wieder meine Lampe umflog und sich schließlich auf die Straße setzte, wo ich es mit dem Giftglase bedecken konnte.

Lygris (Eustroma) reticulata Thnbg. (Schiff.)

ist mir bisher nur vom Plattenberge bekannt, wo ich zuerst am 18. VII. 1924 1 ♂ und 1 ♀ fing; der Falter dürfte hier nicht allzu selten sein, da ich ihn auch später mehrfach beobachtete. Zwei Raupen fand ich am 5. X. 1925, um welche Zeit aber die meisten Impatiens-Pflanzen schon verwelkt waren; ich glaube, daß ich bei rechtzeitigem Nachsuchen viel mehr Raupen gefunden hätte. — In der Umgebung von Eger, wo Impatiens noli me tangere stellenweise in Menge wächst, konnte ich *reticulata* trotz

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Lepidopteren.

Achtung!

D. tiliae - Eier, ab. *maculata* ♀ × ab. *ulmi* ♂, ab. *ulmi* ♀ × ab. *maculata* ♂, herrliche Tiere, werden zum Teil die ab. obsoleta-extinetur oder ab. pechmanni ergeben. 100 Stk, zu 3 Goldmk. Vorrat genügend, nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto nach Bestimmungsland, Zucht lohnend.

Josef Peyr,

Wels, Ober-Österr. Stadtplatz Nr. 39.

Ia. Importpuppen

ex U. S. A. u. Mexiko.

Da sehr grosser Vorrat, billigst abzugeben: *C. promethea* Mk. 2:40, *T. polyphemus* 3.— Mk., *A. orizaba*, *Hyp. budleya* Mk. 10:50 alles per Dutz. P. u. P. —30 Mk. Nur gegen Voreinsendung.

Fr. Ebendorff, Aschersleben a. H.,

Unterstrasse 54, Deutschland.

Raritäten und Cotypen aus Coll. Vaucher!

(Marocco, Atlas)

abzugeben:

Pap. machaon maxima Ver.

Thais ornatissima Blach.

Satyrus atlantis Aust.

Epin. maroccana Blach.

Coen. vaucheri Blach.

Chrysoth. phoebus Blach.

Synt. mogadoriensis Blach.

Zyg. aurata und *opaca* Blach.

Teilweise seit 1904 nicht mehr gefunden.

Auswahlsendung bereitwilligst.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Ph. cynthia-Puppen

2 Mk. per Dutz. Auch Tausch.

Porto und Packung 0:30 Mk.

Oskar Lének,

Wien, XVIII., Mitterberggasse 21.

Sofort abgebar:

Räupchen von *Din. pini* Dutz. 30 Pf.
pini u. *brunea* 50 Pf. P. u. P. 40 Pf.
Im Mai lieferbar: Eier von *Arctia casta*
50 Stk. 1:50 Mk. franko. Auch Tausch.

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau,
Meissnerstr. 22, csl. Rep.

genauesten Nachforschens weder als Falter, noch als Raupe finden. (376.) *Lar. juniperata* L.

Nach St. „vor sechs Jahren angeblich häufig in der Schwalbmühle.“ Ich klopfe die Raupen und Puppen in Anzahl von *Juniperus communis* bei Kammerdorf; die beste Zeit hiezu ist wohl von Mitte August bis Mitte September, da dann fast nur erwachsene Raupen und Puppen in den Schirm kommen. Die *juniperata*-Raupe scheint die freistehenden Wacholderbüsche außerhalb des Waldes zu bevorzugen, während eine zweite, daran lebende Spannerraupe, *Teph. helveticaria-arceuthata*, mehr auf den geschützt mitten im Walde stehenden Pflanzen zu finden ist; wenigstens konnte ich das bei Kammerdorf beobachten, wo ich am 23. VIII. 1925 von einem einzigen, größeren, freistehenden *Juniperus*-Strauche nicht weniger als 35 Raupen und 1 Puppe von *juniperata*, dagegen nur 3 oder 4 *helveticaria*-Raupen kloppte, während ich von den im Walde stehenden Pflanzen fast ausschließlich letztere Art und nur höchst selten einmal eine *juniperata*-Raupe erhielt. Auch anderswo habe ich die *juniperata*-Raupe von Wacholder geklopft, z. B. Schwalbmühle, Oberkurreuth, Tillenberg. — Den Falter habe ich Anfang Oktober beim Abklopfen der Wacholderbüsche nach *helveticaria*-Raupen nicht selten daraus aufgescheucht (Kammerdorf, Tillenberg); an Baumstämmen ruhend habe ich ihn noch nie gefunden.

Larentia (Cidaria) miata L.

Ich fing bisher nur 1 Exemplar am Tillenberg (7. IX. 1921). Ein weiteres Stück, das auch im Gebiete gefangen wurde, sah ich in der Sammlung des Herrn Hentschel.

Lar. olivata Bkh. (Schiff.).

Diese Art ist mir nur vom Plattenberge bekannt; dort fing ich sie am 28. VII. 1924 gar nicht selten, doch war ein großer Teil der Falter stark abgeflogen. (Fortsetzung folgt.)

Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

(Fortsetzung.)

In einem guten Hotel fanden wir Aufnahme und begaben uns sodann in das dortige Forstamt, um die Benutzung des am Biokovo befindlichen Forsthauses zu erwirken. Der Leiter des Forstbezirkes Makarska Herr Forstingenieur Josep Marčič empfing uns sehr liebenswürdig, stellte uns die Forsthütte zur Verfügung und erbot sich, auch einen Heger als Führer für die Besteigung des Biokovo beizustellen. Auch bei Beschaffung des nötigen Proviantes unterstützte er uns und sei ihm ob dieses außerordentlich liebenswürdigen Entgegenkommens an dieser Stelle unser herzlichster Dank abgestattet.

Am 10. Juni frühmorgens war unser Heger pünktlich zur Stelle, der Proviant und unsere Ausrüstung wurden auf das Tragtier verladen, von Herrn Marčič herzlich Abschied genommen und traten wir in froher Stimmung unseren Marsch nach Tucepi, dem Ausgangspunkt unserer Biokovobesteigung an. Der gute Weg führt parallel mit dem Meere, sanft ansteigend und war

Eier: Act. selene (Import) Dtz. 1·50, Plat. cecropia 0·40, Sat. pyri (Riesen) 0·30, Ch. elpenor 0·30, Sm. populi 0·15, H. fuciformis 0·30, S. polyphemus 0·60 Mk.

Raupen: E. versicolora 0·25 Mk., Sat. spini 1·25 Mk.

Ferner: C. promethea 0·40, A. cynthia 0·15 Mk. 100 Stk. 7 mal Dutz.-Preis. P. u. P. 0·25 Mk.

Lebende Käfer: Hirschkäfer 70—80 mm, Paar 0·50 Mk., Nashornkäfer sehr gross, Paar 0·60 Mk. (auch Larven), Lethrus cephalotes u. H. cerdo 0·10 Mk., ferner sehr grosse Mantis religiosa. Porto u. Packung 0·30 Mk.

J. Kostka, Bätovce, z. XVIII, C. S. R.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen. Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor, Dübendorf (Schweiz).

Freiland-Eier

zur Saison, lieferbar im Mai, Anf. Juni. Sm. ocellata 20, populi 15, Sph. ligustri 20, pinastri 20, M. tiliae 20, P. elpenor 20, porcellus 50, Agl. tau 30 Pf. p. Dtz. 100 Stück 8-fach.

Sofort abzugeben: L. dispar X japonica Fleckenzwiler ergebend 100 Stk. 50 Pf. Ende April E. versicolora Dtz. 20 Pf. 100 Stk. 1·40 Rmk.

Puppen sofort lieferbar von S. cynthia, S. promethea, T. polyphemus per Stück 20 Pf. P. u. P. 20 Pf.

Kein Geld im Voraus. Bestellungen nimmt entgegen

Josef Stolle, Warnsdorf, C. S. R., Humboldgasse 1487.

Spulers „Europäische Schmetterlinge“

antiquarisch (gut erhalten)

zu kaufen gesucht.

Karl Beer, Turn bei Teplitz-Schönau, Kulmerstrasse 220, C. S. R.

Smerinthus quercus-Puppen

gut überwintert!!

pro Stk. 1·35 Mk.
6 Stk. 6·50 Mk.

Ernst A. Böttcher, Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schönfeld O.

Artikel/Article: [Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Egerlandes. \(I. Nachtrag zum Sterneck'schen Verzeichnisse.\). 66-68](#)